

Die völlige Sturmfreiheit solcher Werke ist nicht in Zweifel zu ziehen, und wird in letzter Instanz durch das im Innern derselben belegene bombenfeste Reduit verbürgt.

Die freie Bewegung größerer oder kleinerer Heeresabtheilungen im Angesicht des Feindes, vor- oder rückgängig, wird durch die breiten Intervallen zwischen den einzelnen Posten, durch die, von denselben umschlossene, geräumige Esplanade, und durch die weit vorgreifende Geschützwirkung der Werke, welche das offensive Vorgehen vorbereitet und den Rückzug aufnimmt, außerordentlich begünstigt; sowie denn auch die Unternehmungen einer thätigen Besatzung gegen den vorschreitenden förmlichen Angriff auf einem so vorbereiteten Gefechtsfeld überall Unterstützung und Flügeldeckung finden werden.

Die schrittweise Behauptung des Bodenbesizes kann endlich durch diese Art der Befestigung zu einer Dauer gesteigert werden, der die älteren Linear-Systeme niemals fähig waren. Allerdings gestattet die geringe Ausdehnung der Wall-Linien bei den einzelnen Werken nicht, der feindlichen Artillerie eine Geschützzahl entgegenzustellen, die stark genug wäre, um sich mit ihr auch nur vorübergehend in einen Batteriekampf einlassen zu können. Dies wird jedoch selbst bei Vertheidigung größerer Festungsfronten, sofern man nicht unter besonderen Verhältnissen mit einiger Wahrscheinlichkeit auf Erfolg rechnen darf, mehrentheils vermieden werden, und dann wird es bei vorsichtiger Verwendung der Geschütze immer gelingen, einige derselben dicht unter den Bonnets oder Traversen, oder unter Zuhülfenahme von Holz- und Erddecken intakt zu erhalten, um damit zu gelegener Zeit wieder auftreten, mit einigen hintereinander gegebenen Schüssen die Sappenspitzen zum Stehen bringen, einen Batteriebau stören, oder irgend einen Fehler des Feindes mit Vortheil benutzen zu können. — Und wenn nun auch der Gebrauch der eigentlichen Wallgeschütze des Werks nach der Natur der Sache nur ein beschränkter sein möchte, so wird doch die Artillerie mit ihren Mortieren und Haubizen in den zahlreichen bedeckten Geschützständen eine um so sicherer und unausgesetzter wirkende Thätigkeit entwickeln können, als ihre Aufstellung hier weder durch direktes noch durch Vertikal-Feuer von Außen wesentlich zu gefährden ist.

Nächstdem tritt nun in Erwägung, daß im Fortgange des förmlichen Angriffs bei jedem einzelnen Werk:

1. das Kontreminen-System unter dem Glacis zerstört, der bedeckte Weg nach Niederwerfung seiner Blockhäuser durch Verbauung in Besitz genommen;
2. der Graben-Übergang durch Kontre- und Breschbatterien oder durch den Mineur vorbereitet, und die Logirung auf der Spitze des Werks nach vorhergegangenen Sturm zu Stande gebracht, und